

31.01.2025

Kleine Anfrage 5063

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Gleichstellung im Erwerbsleben: Hat die Landesregierung ihre Gleichstellungsstrategie vergessen?

In seiner Sitzung am 8. März 2023 – dem Weltfrauentag – beschloss der Landtag die Annahme des Antrags „Gleichberechtigung im Erwerbsleben: Diskriminierungen wirksam entgegenwirken und Frauen intersektional unterstützen“ (Drucksache 18/3300). Er benennt in seinem Beschlussteil eine Reihe von gleichstellungspolitischen Zielen, die auch bereits im Koalitionsvertrag der Regierungskoalition vereinbart wurden.

Zwei Jahre nach Beschluss des Antrags stellt sich nun die Frage, wie es um die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen steht, denn zuletzt wurde es sehr still um die Gleichstellungspolitik der Landesregierung.

Im Mittelpunkt der schwarz-grünen Gleichstellungspolitik sollte eigentlich eine Gleichstellungsstrategie stehen, die für alle Ressorts eine Verbindlichkeit in Fragen der Gleichstellung schaffen sollte und die gesamte Landesregierung verpflichtete, sich zu kümmern. In ihrer Vorstellung der politischen Schwerpunkte in der 18. Wahlperiode sagte Gleichstellungsministerin Josefine Paul vor dem Ausschuss für Gleichstellung und Frauen hierzu: „Die Gleichstellungsstrategie NRW muss etwas Lebendiges, stetig Wachsendes werden, das wir weiterentwickeln entlang der aktuellen Anforderungen und Entwicklungen unserer Gesellschaft“ (Ausschussprotokoll 18/25, Seite 7; vgl. Vorlage 18/205, S. 2). Die Forderung nach einer solchen Strategie wurde in dem o.g. Antrag noch einmal wiederholt und die Landesregierung aufgefordert, diese mit intersektionalen Dimensionen zu verschränken.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Welche Aktivitäten hat die Landesregierung bisher unternommen, um eine Gleichstellungsstrategie zu formulieren?
2. Auf welche Weise möchte die Landesregierung dafür sorgen, dass die Gleichstellungsstrategie lebt und wächst?
3. Was verhindert bisher das Wachstum bzw. die Lebendigkeit der Gleichstellungsstrategie?

4. Welchen Sinn sieht die Landesregierung darin, eine Gleichstellungsstrategie erst zum Ende ihrer Legislaturperiode zu verabschieden?
5. Welche Akteure innerhalb und außerhalb der Landesregierung sollen bei der Erstellung der Gleichstellungsstrategie eingebunden werden?

Anja Butschkau